

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 494 0

21. Juni 2013

38. Jahrgang

Rio + 20 Nachfolgeveranstaltung auf dem EUREF Campus

Das Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) und weitere Partner richteten mit den Vereinten Nationen genau ein Jahr nach der Konferenz in Rio de Janeiro die Nachfolgeveranstaltung in Berlin aus, die nach drei Tagen heute zu Ende geht. 346 Experten aus 66 Städten in 34 Nationen berieten in Schöneberg über urbane Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung sowie die Verbindung von Energie und Verkehr für eine nachhaltige Entwicklung. Hochrangige Vertreter aus Berlin und internationalen Städten wie Rio de Janeiro, Bogotá, London oder Lagos zeigten, wie sie konkrete Verbesserungen herbeigeführt haben. Frau **Li Xiaolin**, Präsidentin eines Energieunternehmens und eine der einflussreichsten Wirtschaftsführerinnen Chinas berichtete über ein Kooperationsprojekt mit Berliner Partnern, den Bau der „Green Health City“ im Südosten Chinas.



Am Abend des 20. Juni wurde der „Green City Award“ durch das Global Forum on Human Settlements verliehen. Auch das InnoZ und der EUREF-Campus erhielten einen Preis. Der frühere Bundesbau- und Verkehrsminister **Kurt Bodewig** (links) überreichte die Auszeichnung an EUREF-Vorstand **Reinhard Müller** und InnoZ-Geschäftsführer **Dr. Jürgen Peters**. In der Begründung wird der EUREF-Campus als bemerkenswertes kommunales Projekt mit einer Vielzahl von nachhaltigen ökologischen und ökonomischen Ideen und Innovationen bezeichnet. Außerdem hat der EUREF-Campus erfolgreich die ursprüngliche Industriekultur mit den Backsteingebäuden und dem Gasometer erhalten, die zum Symbol des Gebietes geworden sind. Das InnoZ betreibt eine „electric mobility platform“ mit einer vollkommenen Infrastruktur, die viel zur Forschung, Bildung und Förderung der „Green Mobility“ für nachhaltige Transportmittel der Zukunft beiträgt. Der EUREF-Campus ist ein Pionier für Elektromobilität und die intelligente Stadt von morgen. Besser kann man es nicht beschreiben. Den Pokal

können nun alle Besucher des Campus im Café bewundern.

Ein umweltschonender Verkehr und menschengerechte Städte – das sind wichtige Ziele, die auf der Rio+20-Konferenz der Vereinten Nationen vor einem Jahr beschlossen wurden. Wie diese Ziele in konkretes Handeln von Politik und Unternehmen umgesetzt werden können, erfuhren die Teilnehmer auf der Rio+20-Nachfolgekonferenz, die die UN und das Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) gemeinsam vom 19. bis 21. Juni 2013 auf dem EUREF-Campus in Berlin-Schöneberg veranstalteten.

Insbesondere in den großen Städten wächst die Bevölkerung weltweit rasant, gleichzeitig steigen die Mobilitätsbedürfnisse rapide. Für die Stadt- und Verkehrsplanung ist es eine große Herausforderung, einen effizienten Transport von Gütern und Personen in Einklang mit Luftreinhaltung, Lärmvermeidung und Klimaschutz zu bringen. Deshalb hat UN-Generalsekretär **Ban Ki-moon** das Thema weit oben auf seine Agenda gesetzt.



Die Rio+20-Nachfolgekonferenz hat konkrete Wege aufgezeigt, wie intelligente Stadtplanung, Verkehrswende und eine nachhaltige Energiepolitik miteinander verknüpft werden können. Hochrangige Vertreter aus Berlin und Städten wie Rio de Janeiro, Bogotá, London oder Lagos zeigten, wie sie konkrete Verbesserungen herbeigeführt haben.

Eine der prominentesten Rednerinnen war **Li Xiaolin**, die Präsidentin von China Power International (CPI). Sie gehört zu den wichtigsten Wirtschaftsführern Chinas. Das „Fortune Magazine“ zählt sie zu „Asia’s 25 Most Influential Business Leaders“. Mit dem Projekt „Green Health City“ soll in enger Zusammenarbeit mit deutschen Partnern im Südosten Chinas eine Modellstadt der Nachhaltigkeit für rund 100.000 Einwohner gebaut werden. Eine Magnetschwebebahn und e-Mobilität sollen dort alle Lebensbereiche vernetzen.

Die Vertreter wichtiger Institutionen wie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und Unternehmensberatungen wie Artur

D. Little stellten internationale Erfolgsgeschichten vor. Sowohl das Umweltbundesamt als auch Organisationen wie die NOW GmbH und die Berliner Agentur für Elektromobilität weisen Erfolgsgeschichten zu deutschen Projekten aus. Unternehmen wie Schneider Electric, Bosch, Bombardier und das Büro Happold zeigten auf der angeschlossenen Messe und in Workshops ihren ganz konkreten Beitrag zu nachhaltigen Energie- und Verkehrslösungen. Automobilunternehmen, beispielsweise Toyota, diskutierten gemeinsam mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen über die Mobilität der Zukunft. Das Energieunternehmen Vattenfall stellte intelligente Energielösungen für die nachhaltige Metropole von morgen vor.

Ein besonders spektakuläres Beispiel konnten die Teilnehmer am Nachmittag des 21. Juni in Augenschein nehmen: Es ging zur Siemens-Teststrecke im brandenburgischen Groß Dölln. Auf dem „eHighway“ fahren elektrisch betriebene Lastwagen mit Oberleitung. Ein solcher Lkw war auch auf dem EUREF-Campus ausgestellt.

Nach den vielen Vorträgen und Diskussionen entspannten sich die Teilnehmer in der Alten Schmiede bei Pino am Fuße des Gasometers.

Zusammenstellung und Bearbeitung: Chris Landmann / Ed Koch (auch Fotos)